



## Protokoll der Gemeindeversammlung

Sitzung Nr. 3 / a.o. Gemeindeversammlung vom Montag, 12. September 2022 in der  
Dorfhalle Lommiswil

---

Vorsitz:	Daniela Tillessen	Gemeindepräsidentin
Anwesend:	58 Personen	
Stimmberechtigt:	56 Personen	
Stimmzähler/in:	Urs Affolter German von Burg	
Protokoll:	Cornelia Begert	Gemeindeverwalterin
Versammlungsdauer:	19:30 Uhr bis 21:00 Uhr	

### Traktanden:

- 1 Wahl der Stimmzähler/innen
- 2 Mitteilungen
- 3 Reglemente und Verträge  
- Anpassungen Elektra-Reglement
- 4 Neue Kredite gemäss Gemeindeordnung §16  
- Umsetzung LED-Strassenbeleuchtung in einer Etappe
- 5 Motionen und Postulate

Die Gemeindepräsidentin begrüsst alle Anwesenden und vermerkt, dass es sich natürlich nicht um eine Budget-Gemeindeversammlung wie in der Einladung vermerkt handle, sondern um eine a.o. Gemeindeversammlung.

011.2.010 Gemeindeversammlung (Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)

### **1 Wahl der Stimmzähler/innen**

---

#### **Erwägungen**

Die Gemeindepräsidentin, Daniela Tillessen schlägt Herr Urs Affolter und Herr German von Burg als Stimmzähler vor.

#### **Eintreten**

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

#### **Beschluss**

Die Vorgeschlagenen werden einstimmig als Stimmzähler/in gewählt.

Die Gemeindepräsidentin, Daniela Tillessen stellt fest, dass die Stimmzähler zusammen mit der Gemeindeverwalterin und der Gemeindepräsidentin das Wahlbüro bilden.

Feststellung der Stimmberechtigten:

Es sind 58 Personen anwesend, wobei 56 stimmberechtigt sind. Das absolute Mehr liegt somit bei 29 Stimmen.

Die Gemeindepräsidentin fordert diejenigen Anwesenden, die nicht stimmberechtigt sind, auf, in der vordersten Reihe Platz zu nehmen.

011.2.010 Gemeindeversammlung (Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)

## 2 Mitteilungen

**Adolf von Burg:** Ich bitte um eine Abklärung, ob der Hinweis auf der Einladung bezüglich «Mitwirkungsrechte der Einwohner» rechtens sei.

**Daniela Tillessen:** Ist es in Ordnung, wenn dies durch den Gemeinderat abgeklärt wird und wir ihnen (Adolf von Burg) eine direkte Rückmeldung ausserhalb der Gemeindeversammlung machen.

**Adolf von Burg:** Ich bin damit einverstanden.

### Ortsplanungsrevision

**Daniela Tillessen:** Ich mache sie nochmals auf die schriftliche «öffentliche Mitwirkung der Ortsplanungsrevision» aufmerksam, welche noch bis am 23. September 2022 läuft. Leider kann dies Rezia Schmid aufgrund von Corona nicht selber erläutern.

## 2. Mitteilungen - Ortsplanungsrevision

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil



### Zum Zentrum

Aufgrund der Ausführungen zur Ortsplanungsrevision und zum Zentrum möchten wir Sie gerne zu Ihrer Meinung befragen. Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung mit, nachfolgend die Legende für die Bewertung.

- 😊 JA = ist sehr wichtig /soll umgesetzt werden
- 🙂 EHER JA = ist wichtig /sehe es eher positiv
- 😐 EHER NEIN = ist nicht wichtig /sehe es eher negativ
- ☹️ NEIN = ist überhaupt nicht wichtig / soll nicht umgesetzt werden

Reden Sie mit!

Fragebogen fotografieren  
oder scannen und per E-Mail an  
info@lommiswil.ch senden oder in  
den Briefkasten der Gemeinde -  
verwaltung einwerfen.

**Einsendeschluss:  
23. September 2022**

Alle Unterlagen der Ortsplanungsrevision und zum Exkurs Zentrum und den Link zur Online-Teilnahme finden Sie unter [www.lommiswil.ch](http://www.lommiswil.ch)

### 3 Reglemente und Verträge - Anpassungen Elektra-Reglement

---

#### Vorhandene Unterlagen

- Revidiertes Reglement über die Abgabe elektrischer Energie (Teilrevision)

#### Bericht

Um eine Rechtsgrundlage für die anstehende Neuvergabe der Pacht zu schaffen, musste das Elektra-Reglement überarbeitet werden. Das teilrevidierte Reglement wurde am 11. August 2022 durch den Gemeinderat genehmigt, vorbehältlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung. Aus Zeitgründen wird die ebenfalls notwendige Totalrevision an einer späteren Gemeindeversammlung vorgelegt werden müssen.

Das aktuelle Reglement über die Abgabe elektrischer Energie ist beinahe 30 Jahre alt (1993) und als Netzpächterin ist explizit die AEK definiert. Es enthält veraltete Bezeichnungen von Kommissionen und ermöglicht keinen Wechsel der Pächterin. Für die Teilrevision wurden, neben formalen Überarbeitungen, die folgenden Hauptpunkte angepasst:

- Ersatz Begriff AEK durch "Netzbetreiberin"
- Ersatz Begriff EK (Elektrizitätskommission) durch "zuständige Gemeindebehörde"
- Beschluss einer Pachtvergabe durch den Gemeinderat
- Streichung der Genehmigung durch den Regierungsrat, da neu technische Reglemente nicht mehr durch das Bau- und Justizdepartement vorgeprüft resp. genehmigt werden müssen

Das Projekt «Pachtaussschreibung» wurde in folgenden Schritten durchgeführt:

- Die Gemeindeversammlung hat am 7. Dezember 2020 einer Kündigung des Pachtvertrags mit der AEK (Nutzung und Betrieb Niederspannungsverteilstromnetz) per Ende 2022 zugestimmt.
- Ein durch den Gemeinderat beauftragter Ausschuss «Elektra» hat mögliche Pächter evaluiert unter Mithilfe eines externen Fachberaters die Rahmenbedingungen für die Ausschreibung ausgearbeitet, welche vom Gemeinderat genehmigt wurden. Die Pacht soll wiederum für Mindestlaufzeiten von fünf Jahren vergeben werden, mit jeweils zweijähriger Kündigungsfrist.
- Im Dezember 2021 genehmigte der Gemeinderat das Ausschreibungsdossier.
- Aufgrund der Budgetzurückweisung wurde das Verfahren nach Freigabe des Budgets 2022 wieder aufgenommen.
- Im Einladungsverfahren wurden die vier Anbieter AEK Energie AG / BKW Energie AG, Regio Energie Solothurn RES, Städtische Werke Grenchen und die Elektra Fraubrunnen berücksichtigt.
- Durch das aktuell schwierige Marktumfeld im Energiesektor (Energieknappheit, allgemeine Strommarkt- und Umweltpolitik, Ukraine-Krieg) haben drei der angeschriebenen Anbieter auf eine Angebotseinreichung verzichtet mit der Begründung, dass das Energieumfeld zu risikobehaftet sei. Somit ist nur ein einziges komplettes Angebot der Regio Energie Solothurn RES innerhalb der gesetzten Frist eingegangen.
- Der Ausschuss «Elektra» hat das Angebot geprüft und als gut empfunden. Da Vergleichsangebote fehlen erreicht das Angebot der RES die Maximalbewertung und auf Antrag des Ausschuss «Elektra» hat der Gemeinderat am 11. August 2022 die Vergabe der Pacht des Elektranetzes an die Regio Energie Solothurn genehmigt (unter Vorbehalt Genehmigung Teilrevision Elektra-Reglement durch die a.o. Gemeindeversammlung).

Pascal Zimmermann erörtert das Geschäft anhand der folgenden Folien:

### 3.1 Anpassungen Elektra-Reglement - Ausgangslage

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

- Schaffen einer **Rechtsgrundlage** für die Neuvergabe der Netzpacht
  - Reglement wurde in einem **1. Schritt** (Teilrevision) überarbeitet
  - **Genehmigung des Reglements** durch den Gemeinderat am 11. August 2022 (unter Vorbehalt der Genehmigung durch die a.o. Gemeindeversammlung)
  - **Totalrevision** wird in einer späteren Gemeindeversammlung vorgelegt
- Ausgangslage "Reglement über die Abgabe elektrischer Energie"
  - aktuelles Reglement ist beinahe **30 Jahre** alt (1993)
  - als Netzpächterin ist explizit die **AEK (heute BKW)** definiert
  - **veraltete Bezeichnungen** von Kommissionen
  - **Entscheid für Pachtvergabe** ist nicht geregelt (keine Rechtsgrundlage)

Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung

12. September 2022

10

### 3.1 Anpassungen Elektra-Reglement - Anpassungen

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

- Wichtigste **Anpassungen** (neben formalen Überarbeitungen)
  - Ersatz Begriff AEK durch "**Netzbetreiberin**"
  - Ersatz Begriff EK (Elektrizitätskommission) durch "**zuständige Gemeindebehörde**"
  - **Beschluss einer Pachtvergabe** durch den Gemeinderat.
  - **Streichung der Genehmigung** durch den Regierungsrat, da neu technische Reglemente nicht mehr durch das Bau- und Justizdepartement vorgeprüft resp. genehmigt werden müssen

Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung

12. September 2022

11

### 3.1 Anpassungen Elektra-Reglement - Projektbericht

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

- **GV Dezember 2020:** Neuvergabe Pacht per 1. Januar 2023
- **Danach:** Bildung Arbeitsgruppe, Ausarbeiten Ausschreibungsdossier
- **Einladungsverfahren (Submission):**
  - Angefragt wurden: AEK Energie AG / BKW Energie AG, Regio Energie Solothurn RES, Städtische Werke Grenchen und Elektra Fraubrunnen.
  - Eingereicht wurden: ein Angebot der Regio Energie Solothurn RES.
  - Der Ausschuss «Elektra» hat das RES-Angebot überprüft und als gut bewertet. Da Vergleichsangebote fehlen erreicht das **Angebot der RES die Maximalbewertung.**
  - Der Gemeinderat hat die **Vergabe der Pacht an die RES genehmigt** (vorbehältlich Genehmigung Anpassungen Elektra-Reglement durch Gemeindeversammlung)

Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung

12. September 2022

12

### 3.1 Anpassungen Elektra-Reglement - Projektbericht

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

Datum	Inhalt
7. Dez. 2020	Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderats zur <b>Kündigung des Pachtvertrags mit der AEK</b> (Nutzung und Betrieb des Niederspannungsverteilsnetzes) per Ende 2022 zu.
Mai 2021	Der Gemeinderat setzt einen <b>Elektra-Ausschuss</b> ein, welcher mögliche Pächter evaluiert und unter Mithilfe eines externen Fachberaters die Rahmenbedingungen für die Ausschreibung ausarbeitet.
18. Nov. 2021	Der Gemeinderat bewilligt die <b>Rahmenbedingungen</b> und insbesondere das Einladungsverfahren mit den vier Anbietern AEK/BKW, Regio Energie Solothurn, Städtische Werke Grenchen und Elektra Fraubrunnen sowie die Laufzeit von 5 Jahren (mit Kündigungsfrist von 2 Jahren).
15. Dez. 2021	Der Gemeinderat genehmigt das <b>Ausschreibungsdossier</b> . Die Ausschreibung kann aber frühestens nach der Freigabe des Budget 2022 durch die a.o. Gemeindeversammlung vom 15. März 2022 gestartet werden.

Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung

12. September 2022

13

### 3.1 Anpassungen Elektra-Reglement - Projektbericht

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

Datum	Inhalt
25. Mai 2022	Der Gemeinderat genehmigt den <b>Start der Ausschreibung</b> .
30. Juni 2022	Durch das aktuell <b>schwierige Marktumfeld</b> im Energiesektor (Energieknappheit, allgemeine Strommarkt- und Umweltpolitik, Ukraine-Krieg) haben drei der angeschriebenen Anbieter auf eine <b>Angebotseinreichung verzichtet</b> mit der Begründung, dass das <b>Energieumfeld zu risikobehaftet</b> sei. Somit ist nur ein einziges komplettes Angebot der <b>Regio Energie Solothurn</b> innerhalb der gesetzten Frist eingegangen.
Juli 2022	Der Elektra-Ausschuss hat das Angebot geprüft. Da Vergleichsangebote fehlen, erreicht das Angebot der Regio Energie die <b>Maximalbewertung</b> .
11. Aug. 2022	Auf Antrag des Elektra-Ausschusses hat der Gemeinderat die <b>Vergabe der Pacht des Elektrizitätsnetzes an die Regio Energie Solothurn</b> genehmigt (unter Vorbehalt der Genehmigung Teilrevision Elektra-Reglement durch die a.o. Gemeindeversammlung).

Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung

12. September 2022

14

### 3. Reglemente und Verträge - Anpassung Elektra-Reglement - Antrag

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

Reglementanpassung schafft Rechtsgrundlage für Neuvergabe Pacht. Wir brauchen eine – auch finanziell - geregelte Stromversorgung ab 1.1.2023.

#### Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

- Die Gemeindeversammlung genehmigt die vorliegende Teilrevision des Reglements über die Abgabe elektrischer Energie.

Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung

12. September 2022

15

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Teilrevision des Reglements über die Abgabe elektrischer Energie zu genehmigen.

## Eintreten

Die **Gemeindepräsidentin**, Daniela Tillessen: Ich habe mich vorgängig mit Norbert Häberle ausgetauscht und ihm meine Überlegungen dargelegt, weshalb seine Motion der Gemeinde mehr schadet als nützt.

Sie erläutert nachfolgende Folie: Wir sind aktuell in Verhandlungen und ich bitte alle Votanten, sich bewusst zu sein, nicht öffentlich über Verhandlungspositionen zu debattieren. Ein Verkauf unter Zeitdruck wäre ein schlechter Verkauf, eine Verkaufsoption können wir später prüfen. Und Aktionen auszulösen, ohne die Risiken zu kennen, das entspricht nicht unserem Verständnis eines verantwortungsvollen Handelns.

## Grundsätze: Verhandlungen, verantwortliches Handeln

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

- **Nicht öffentlich** Interessen, Verhandlungspositionen debattieren → das **Risiko besteht heute**, das gilt es zu vermeiden...
- **Nicht unter Zeitdruck** zu einem Abschluss kommen müssen... → das **sieht die Motion** vor...
- **Keine «Abenteuer»** mit unbekanntem Ausgang... → auf das **steuern wir möglicherweise zu..**

Daniela Tillessen übergibt Norbert Häberle das Wort, welcher das Nichteintreten beantragt.

**Norbert Häberle:** Werte Anwesende, ich stelle einen Antrag auf Nichteintreten zu diesem Geschäft aus folgenden Gründen:

Noch vor kurzer Zeit sah die Energieversorgungswelt völlig anders aus. So auch zu meiner Zeit als Gemeindepräsident, wo zum Beispiel beschlossen wurde, den AEK-Pachtvertrag per Ende 2022 zu kündigen. Ziel: eine attraktivere Partnerschaft zu evaluieren - vor allem in Bezug auf die Stromtarife, die bei Konkurrenten der AEK dannzumal attraktiver waren.

Auch über die Möglichkeit, das gemeindeeigene Niederspannungsnetz zu verkaufen, wurde debattiert. Man war sich aber einig, dass ein Pachtvertrag attraktiver sei - immerhin schaute auf dem Elektra-Konto jeweils ein stolzer Ertragsüberschuss heraus.

Jetzt hat sich die Situation wegen des Ukrainekriegs massiv verändert: Die Stromtarife derjenigen Energielieferanten, die auf dem Europäischen Spotmarkt einkaufen müssen, explodieren förmlich. Die Lieferanten, welche sich zum grössten Teil auf einheimische Energiequellen stützen können, sind in der komfortablen Lage, ihre Tarife stabil zu halten. Ihre Produktionskosten sind weitgehend unabhängig von z. B. Turbulenzen auf dem Gasmarkt.

Da war ich natürlich erleichtert, dass wir aktuell vom grössten Lieferanten einheimischer Energie, der BKW Energie AG, welche die AEK übernommen hat, profitieren können. Die Tarife 2023 steigen um lediglich 5% und dies nur, weil die Swissgrid, Betreiberin des Hoch-

spannungsübertragungsnetzes, ihre Gebühren anpassen musste. Der reine Energiepreis der BKW Energie AG bleibt unverändert.

So erstaunte es mich erheblich, dass mit der heutigen Vorlage beantragt wird, das Elektra-Reglement unter anderem so anzupassen, dass mit einem vorsorglich erfolgten Gemeinderatsbeschluss ein neuer Pachtvertrag mit der Regio Energie Solothurn abgeschlossen werden kann.

Die Offerte der Regio Energie Solothurn war offenbar die einzige von vier angefragten (darunter auch BKW Energie AG). Es muss uns bewusst sein, dass mit einem Stromlieferanten Regio Energie Solothurn die Tarife 2023 um 20% höher liegen werden als heute. Regio Energie Solothurn muss seinen Strom auf dem Spotmarkt einkaufen. Über die Gesamtzahl der Lommiswiler Haushalte grob hochgerechnet heisst dies, dass uns der Strombezug 2023 mehr als CHF 100'000.00 mehr kosten wird als 2022. Tendenz übrigens klar steigend, da die Einwohnerzahl zunimmt und (erfreulicherweise) viele neue Wärmepumpenheizungen installiert werden.

Es erstaunte mich ausserdem, dass die Einladung den Eindruck erweckt, die Stromversorgung 2023 sei nicht mehr sichergestellt, wenn diese Pachtvergabe nicht abgeschlossen werden könne. Diese Lösung erscheint so als alternativlos - was aber nicht der Fall ist. Deshalb empfehle ich, Nichteintreten zu beschliessen. Danke.

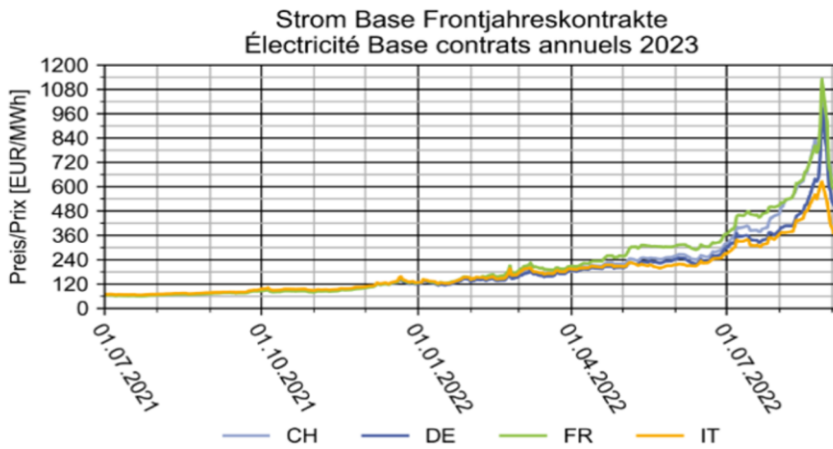
**Markus Schedler:** Ich arbeite bei diesem Ausschuss aktiv mit. Wir haben Mitte 2021 gestartet und haben auch keine Fehler gemacht. Im Juni 2022 haben wir die Antwort/Offerte von Regio Energie Solothurn erhalten. Die Situation ist heute so, dass die Regio Energie Solothurn Schwierigkeiten hat, das Angebot zu halten. Der Ausschuss würde unterdessen sagen, dass das Ausschreiben keinen Sinn mache. Grundsätzlich ist es auch kein Fehler, es ist die aktuelle Situation. Wäre es vor einem Jahr so weit gewesen, hätten wir jetzt auch vier Offerten. Der Markt wurde einfach im Moment so umgekrempelt, dass es falsch ist an diesem Pachtvertrag und dem Reglement festzuhalten. Was können wir jetzt machen? Im Moment das Ganze «durchzudrücken» ist der falsche Weg, wie auch Norbert Häberle sagt. Wenn ein Netzverkauf auch keine Option ist, können wir weiterschauen. Wir müssen mit der BKW Energie AG, Regio Energie Solothurn und eventuell noch weiteren ein Netzverkauf prüfen. So oder so müssen wir mit der BKW Energie AG sprechen. Die schlechten Konditionen sprechen für sich.

Die **Daniela Tillessen** erläutert, dass aufgrund der eingerichteten dringlichen Motion die Wichtigkeit des heutigen Entscheides noch spezifischer dokumentiert wurde.

Sie erläutert die folgenden Folien:

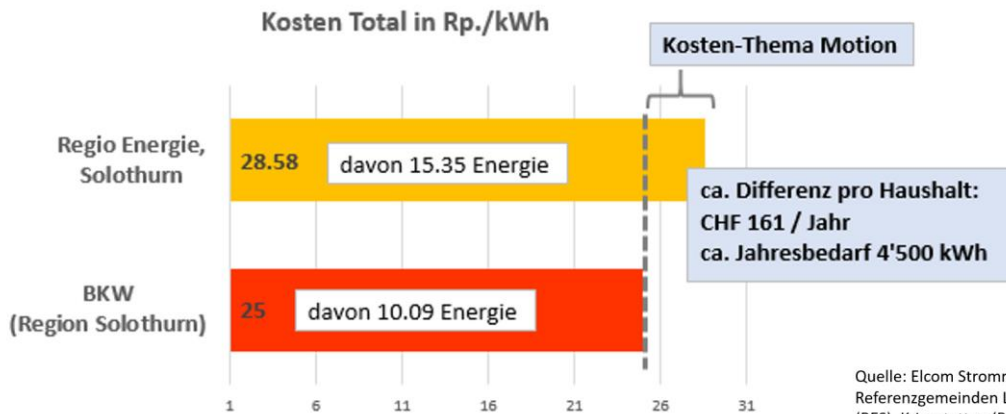
Die Stombschaffungssituation war die letzten Wochen sehr überhitzt. Es zeichnet sich aber ab, dass sich die Lage künftig etwas beruhigen könnte.

## Strombeschaffung aktuell «überhitzt»...



Die dringliche Motion adressiert die Preisunterschiede im «gebundenen» Markt, d. h. wenn die Pacht neu an die Regio Energie anstelle der AEK / BKW vergeben würde. Dann entsteht für einen typischen Haushalt tatsächlich eine Kostenerhöhung von rund CHF 161.00/Jahr. Für die ca. 700 Haushalte würde das in etwa CHF 112'770.00 im Jahr betragen.

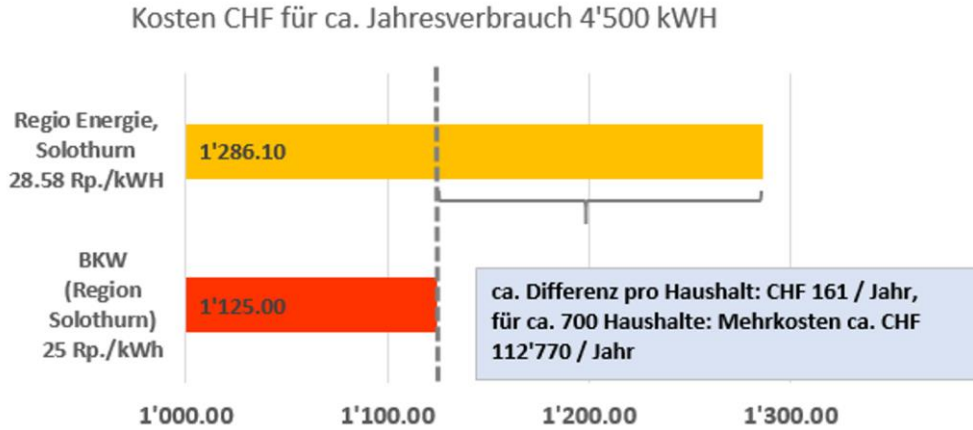
## Was ist das Preisthema der Motion?



Quelle: Elcom Stromrechner,  
Referenzgemeinden Langendorf  
(RES), Kriegstetten (BKW)

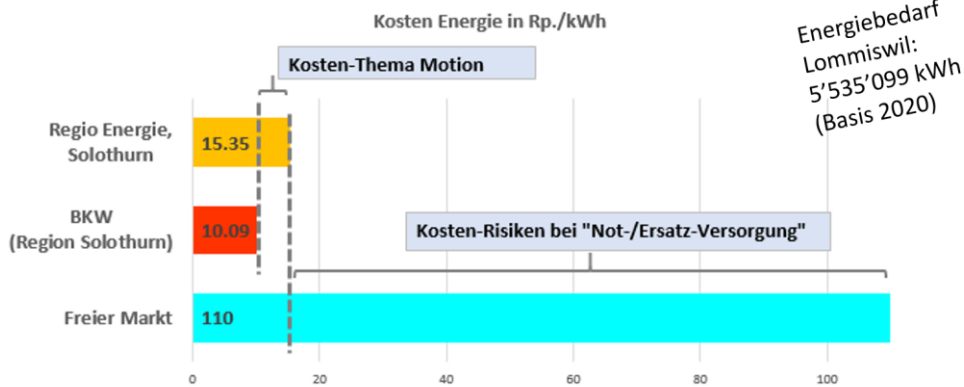


## Preisthema der Motion für alle Lommiswiler Haushalte



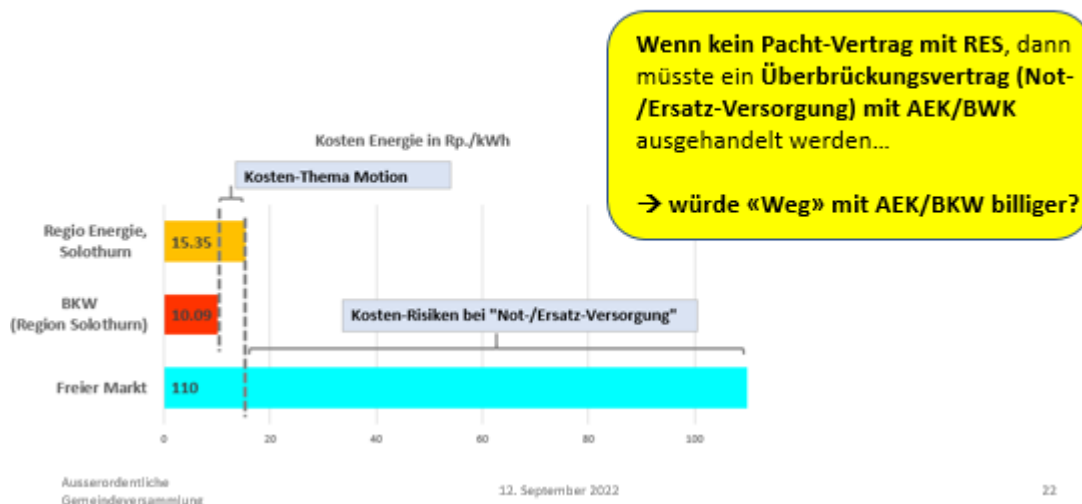
Das Thema, das wir jedoch im Blick haben müssten, das sind die Kostenrisiken, wenn Lommiswil Strom auf dem freien Markt beschaffen müsste, z. B. wenn wir keine Pachtvergabe abschliessen könnten. Im August 2022 galt bsp. auf dem freien Markt ein Preis von CHF 1.10 pro Kilowattstunde (kWh). Unter Umständen kommen wir in eine schwierige Situation.

## Welches Preisthema wir im Blick haben müssten...



Quelle: Elcom Stromrechner, Strompreisinfo freier Markt Stand August 2022

## Welche Konsequenzen wir im Blick haben müssten...



Daniela Tillessen erläutert mögliche Konsequenzen anhand obiger Folie: Ja – Strom werden wir auch ohne dieses Reglement und den Vertrag haben, aber es wird seinen Preis haben. Auch wenn wir schon sagen können, dass wir Strom bekommen. Es ist dann jedoch noch nicht klar zu welchem Preis. D. h. wenn wir den Pachtvertrag nicht abschliessen, müssen wir einen Überbrückungsvertrag mit der BKW Energie AG abschliessen. Die zentrale Frage aktuell lautet: Welche Kostenrisiken wollen wir tragen? Diese Frage muss man sich stellen, wenn wir jetzt über einen Verkauf des Netzes nachdenken.

**Norbert Häberele:** Dies ist eine reine «Angstmache». Man muss zuerst das Gespräch suchen, bevor dies beurteilt werden kann.

**Daniela Tillessen:** Wir haben keine Zeit.

**Norbert Häberele:** Ich habe mir deshalb letzte Woche erlaubt, als Einwohner der Gemeinde bei der BKW Energie AG nachzufragen, ob bei der aktuellen schwierigen Energiesituation eventuelle Käufe von Gemeindefnetzen ebenso ausgeschlossen seien wie offenbar Neuabschlüsse von Pachtverträgen. Die Antwort, welche ich von der BKW Energie AG erhalten habe lautete:

Der Pachtvertrag mit Lommiswil wird per Ende 2022 beendet, insofern hat die BKW Energie AG hieraus keine Verpflichtungen mehr. Ob und wie eine kurzfristige Übergangslösung und deren Modalitäten auszusehen hätten, wäre zu diskutieren. Dies gilt auch für einen allfälligen Netzkauf. Hierzu müsste die Gemeinde uns anfragen, dann würden wir die Konditionen und das etwaige Vorgehen besprechen.

Daraus wird ersichtlich, dass - ausser einem Pachtvertrag mit der Regio Energie Solothurn - alternativ auch ein Verkauf des Niederspannungsnetzes möglich wäre. Dabei müssten natürlich mehrere Angebote eingeholt werden.

Ich bin der Meinung, dass zunächst nun umgehend abgeklärt werden muss, zu welchen Konditionen ein Verkauf stattfinden könnte. Dann können Vor- und Nachteile gegenüber einer Pacht abgewogen werden. Ein Reglement abzusegnen, welches diese Chance zum vornherein ausschliesst, halte ich für den falschen – und mit ziemlicher Sicherheit teureren Weg.

Um den Gemeinderat zu verpflichten, die Variante "Verkauf des Niederspannungsnetzes" in Angriff zu nehmen, habe ich übrigens eine dringliche Motion eingereicht, welche unter Traktandum 5 zur Diskussion steht.

Deshalb empfehle ich, Nichteintreten zu beschliessen.

**Joachim Tillessen:** Es gibt keine Firma die unter solchen Bedingungen Verhandlungen führen möchte. Es braucht eine Alternative, damit Verhandlungen auch abgebrochen werden können und es braucht genügend Zeit, damit nicht unter Druck entschieden werden muss. Jede Firma antwortet auf eine Anfrage grundsätzlich einmal positiv, da unverbindlich. Und wer hat diese Auskunft bei der BKW Energie AG gegeben?

**Norbert Häberle:** Ich habe direkt bei einem Konzernmitglied der BKW Energie AG – einem ehemaligen Arbeitskollegen von mir – angefragt und habe die Antwort per E-Mail und somit schriftlich erhalten. Dies ist für mich sehr vertrauenswürdig.

**Adolf von Burg:** Ihr (an den Gemeinderat gerichtet) habt den Verkauf des Elektranetzwerkes auch geprüft, warum ist man davon abgekommen?

**Daniela Tillessen:** Ja, wir haben anfangs Jahr geprüft, ob wir die Pachterneuerung um ein halbes oder ganzes Jahr verschieben können, haben aber keine akzeptierbare Antwort erhalten. Ein Netzverkauf kann ein attraktiver Ansatz sein.. Wenn wir aber in Not verkaufen müssen, dann kriegen wir einen schlechten Preis. Wir können gerne den Verkauf prüfen, aber nicht unter diesem Zeitdruck. Ich will nicht schwarzmalen, aber was könnte man jetzt bei einem Verkauf «lösen»? Unser Elektrawerk hat einen Wert von knapp CHF 700'000.00 – die kürzlichen Strombeschaffungskosten für unseren Bedarf wären rund CHF 6 Mio. Das sind die Fakten. Wir sollten jetzt den Vertrag abschliessen und das Geschäft «in den sicheren Hafen» bringen.

**Adolf von Burg:** Ich kann mich dem Gemeinderat nur anschliessen. Es ist das Dümme, im Moment ein Netz zu verkaufen. Eventuell braucht es eine Übergangslösung und dann hätte man vielleicht Zeit gewonnen. Könnten wir den Regio Energie Solothurn eventuell den Vertrag kürzer abschliessen oder muss man diesen auf fünf Jahre abschliessen?

**Daniela Tillessen:** Gemäss Offerte könnten wir frühestens nach drei Jahren den Vertrag kündigen. Die Zeit benötigt man um einen neuen Vertrag auszuhandeln.

**Pacal Zimmermann:** Bei der Ausschreibung wurden fünf Jahre geschrieben. Wir sind nicht gegen einen Verkauf, aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt, wo die Zeit drängt. Bei den Verhandlungen ist der Zeitdruck im Moment gegeben. Wir haben die Zeit nicht, dies seriös aufzugleisen.

**Daniela Tillessen:** Schon im Frühling war die Zeit knapp, weshalb der Gemeinderat sich für diesen Weg entschieden hat. Wir kennen zudem auch die künftigen Entwicklungen nicht.

**Erika Pfeiffer:** Du (an die Gemeindepräsidentin) hast bis jetzt vergessen zu sagen, wie lange das Angebot von der Regio Energie Solothurn gilt. Ich fürchte auch, dass weil wir Rolf Vögeli nicht mehr haben, der Wert des Netzes sinken wird.

**Daniela Tillessen:** Die Offerte gilt bis am 30. Juni 2023, aber wir müssen die Stromversorgung ab Januar 2023 gesichert haben. Vielleicht gibt es Notlösungen, diese können aber unter Umständen für die Gemeinde und die Einwohner sehr teuer werden.

**Urs Affolter:** Ich bin der Meinung, dass wir den sicheren Weg gehen müssen. Wenn wir bei der Pacht Ausschreibung nur ein Angebot erhalten haben. Man kann sich daher auch vorstellen, wie viele Angebote für den Kauf eintreffen würden. Wir haben gemäss Finanzbuchhaltung auch viel Geld eingenommen in den letzten Jahren. Wenn wir den sicheren Weg wählen, haben wir die Zeit alles in Ruhe zu prüfen. Es ist Geld verschenkt, wenn wir jetzt verkaufen. Ich empfehle das Reglement anzunehmen.

**Christoph Weibel:** Weil wir auf den Preis schauen, wurde damals die Pachtvergabe neu ausgeschrieben. Wir kommen so mit einem blauen Auge oder sogar mit einem «Chräbu» davon.

**Adolf von Burg:** Wie ist die Situation bei der Pacht?

**Daniela Tillessen:** Wir geben das Netz dem Pächter und er holt sich die Marge raus. Die Gemeinde wird entschädigt für die Investitionen in Unterhalt und Erneuerung des Netzes von

fast 4% (Kapitalverzinsung, Abschreibungen). Die KAIB hat auch einen Aufwand und dies wird ebenfalls entschädigt. Vielleicht hätte man vor vier Jahren noch ein «Gudi» gekriegt für eine Pachtneuvergabe, aber im Moment ist dies nicht mehr der Fall. Es gibt Handlungsbedarf in Lommiswil, dass ist klar.

**Adolf von Burg:** Im 2021 haben wir CHF 126'000.00 eingenommen und im Budget 2022 sind es CHF 120'000.00. Wurde hier der Konzessionsrappen berücksichtigt?

**Daniela Tillessen:** Der Konzessionsrappen ist auch noch drin.

Urs Affolter bestätigt dies.

**Christian Ehrler:** Wir müssen uns jetzt entscheiden. Mich interessiert, warum der Pachtvertrag gekündigt wurde und erst danach wird verhandelt. Wäre es eventuell möglich künftig zuerst zu verhandeln danach zu kündigen?

**Daniela Tillessen:** Wir müssen immer zwei Jahre vorher kündigen, daher ist der umgekehrte Weg natürlich schwierig. Wir können nicht mit Gewissheit sagen, dass sich ein Stromlieferant auf dies einlässt.

**Thomas Aebi:** Wenn wir jetzt die Kröte schlucken müssen, wäre der Vertrag erst nach drei Jahren kündbar.

**Daniela Tillessen:** Das ist so korrekt.

**Roswitha Eichberger:** Wir haben uns an die Submissionsvorschriften zu halten.

**Pascal Zimmermann:** Wir haben bei der Ausschreibung extra offengelassen, dass auch andere Angebote eingegeben werden können.

**Erika Pfeiffer:** Das Angebot von der Regio Energie Solothurn ist nur für ein Jahr sicher.

**Pascal Zimmermann:** Die BKW Energie AG hat nicht eingegeben.

**Stefan Zbinden:** Es ist ja gar kein Angebot eingetroffen. Weshalb? Wir müssen m.E. nun bei der Regio Energie Solothurn einsteigen. Es muss ein Grund geben, dass keine weiteren Angebote eingetroffen sind.

**Esther Stuber:** Warum habt ihr nicht nachgefragt bei denjenigen, die nicht eingegeben haben?

**Daniela Tillessen:** Wir haben die Firmen eingeladen und alternative Angebote explizit verlangt, aber es kam nichts rein.

**Roswitha Eichberger:** Es handelt sich um ein Einladungsverfahren. Wir dürfen nicht nachhacken. Wir sind noch im Prozess der Verhandlungen, es ist alles relativ heikel.

**Markus Schedler:** Was mich am Ganzen stört ist, dass hier drinnen gesagt wird, dass die Regio Energie Solothurn ein sicheres Angebot eingegeben habe. Dieses Angebot ist nicht sicher.

**Daniela Tillessen:** Wir haben eine rechtsgültige Offerte, der Vertrag ist noch nicht unterschrieben – dies ist korrekt.

**Klaus Pfeiffer:** Du sagst, dass wir ein rechtsgültiges Angebot haben. Warum legt ihr dieses nicht offen. Werden wir gleich viel bezahlen wie die anderen Gemeinden, z.B. Langendorf?

**Daniela Tillessen:** Die Tarife, welche für die anderen Regio-Energie-Kunden im gebundenen Marktwie z. B. Langendorf gelten, gelten auch in Lommiswil. Das ist der Unterschied zum freien Markt.

Es gibt keine weiteren Voten.

Das Eintreten wurde mit 36 Ja-Stimmen genehmigt.

### **Detailberatung**

**Norbert Häberle:** Ich habe noch einen weiteren Antrag. Im Kapitel I, Art. 1, Abs. 4: "Die Pachtvergabe an eine Netzbetreiberin ist durch den Gemeinderat zu beschliessen." ist zu ersetzen durch "Die Pachtvergabe an eine Netzbetreiberin wird durch die Gemeindeversammlung beschlossen." Der Grund hierfür ist, dass die Vertragsgeschäfte mit solch weitreichenden finanziellen Konsequenzen für alle von der Bevölkerung genehmigt werden sollten. Dies ist mein Änderungsvorschlag.

**Joachim Tillessen:** Wie stellst du dir das genau vor? Soll erneut eine a.o. Gemeindeversammlung für dieses Geschäft einberufen werden?

**Norbert Häberle:** Ja, man muss entsprechend informiert werden.

**Urs Affolter:** Aus praktiablern Gründen sehe ich dies nicht. Wir müssen wieder eine a.o. Gemeindeversammlung haben, wegen dieser Frage. Wir müssen ja schlussendlich sicherstellen, dass wir nicht alle im Dunkeln sitzen. Ich habe vorallem das Vertrauen in den Gemeinderat, dass diese den Vertrag seriös ausarbeiten.

**Urs Schor:** Ist es überhaupt zulässig, dass die Gemeindeversammlung nicht den Günstigsten wählt?

**Gemeindepräsidentin:** Wir haben ein Einladungsverfahren und die Gemeindeversammlung könnte das Ergebnis nur zur Kenntnis nehmen. Zudem haben wir nur ein einziges Angebot und das Gremium, welches die Aushandlung macht, braucht die Kompetenz den Vertrag auzuhandeln und abzuschliessen.

**Erika Pfeiffer:** Man kann dies auch als Chance sehen, dass der Abschluss unter «Vorbehalt» der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vorlegt wird. Es kann nicht sein, dass viele Traktanden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

**Roswitha Eichberger:** Wir kommen mit allem vor die Gemeindeversammlung, auch mit Geschäften bei welchen wir nicht müssten und daher ist es nicht in unserem Interesse, dass wir etwas nicht zeigen wollen, aber wir müssen handlungsfähig sein/bleiben.

**Joachim Tillessen:** Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir die Vergabe an einer Gemeindeversammlung gut behandeln könnten.

Es gibt keine weiteren Voten.

Die Abstimmung über Gegenantrag von Norbert Häberle, dass der Pachtvertrag nicht durch den Gemeinderat, sondern nur durch die Gemeindeversammlung abgeschlossen werden kann wird mit 16 Ja-Stimmen zu 36 Nein-Stimmen abgelehnt.

**Norbert Häberle:** Ich habe einen weiteren Änderungsantrag betreffend Kapitel II, Art. 19, Abs. 5: "Die Vergütung für Energierücklieferungen ist im Pachtvertrag geregelt und geschieht durch die Netzbetreiberin." ist zu ersetzen durch "Die Vergütung für Energierücklieferungen geschieht durch die Netzbetreiberin." Wieso soll neu im Pachtvertrag auf Energierücklieferungstarife Einfluss genommen werden? Rücklieferatarife werden vom Netzbetreiber vorgegeben, die Verpflichtung zur Abnahme ist geregelt. Dies steht sinngemäss auch in Kapitel I, Art. 1, Abs. 6.

**Christian Seiler:** Diese Änderung wäre für mich möglich.

Es gibt keine weiteren Voten.

Die Abstimmung über Gegenantrag von Norbert Häberle über textliche Anpassung in Kapitel II, Art. 19, Abs. 5 wird mit 38 Ja-Stimmen angenommen.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Teilrevision des Reglements über die Abgabe elektrischer Energie mit der textlichen Änderung in Kapitel II, Artikel 19, Abs. 5 mit 41 Ja-Stimmen.

615.5.040 Strassenbeleuchtung

#### **4 Neue Kredite gemäss Gemeindeordnung §16 - Umsetzung LED-Strassenbeleuchtung in einer Etappe**

---

##### **Bericht**

Der vorliegende Antrag basiert auf Entscheiden der letzten Gemeindeversammlungen:

- 13. Dezember 2021: Rahmenkredit über CHF 350'000.00 (Investitionsrechnung)
- 15. März 2022: davon erste Tranche im Budget 2022 über CHF 75'000.00 (Investitionsrechnung)
- 7. Juni 2022: Vorfinanzierung über CHF 250'000.00 (Gewinnverwendung)

Für das Projekt «LED Strassenbeleuchtung» liegt zwischenzeitlich die Detailplanung vor mit zwei Umsetzungsvarianten: Realisierung in einer Etappe oder Sanierungskonzept über vier Etappen.

Wieso eine Gesamtsanierung in einer Etappe?

- Mit der gesprochenen Vorfinanzierung sind die Abschreibungen dieses Vorhabens bereits weitgehend «vorfinanziert». Eine vorgezogene Realisierung würde daher die Erfolgsrechnungen der Realisierungsjahre 2022/23 nur minimal stärker belasten.
- Es fallen geringere Kosten für Planung und Umsetzung an, wird das Projekt in einer Etappe realisiert. Eine schnelle Umrüstung bringt zudem geringere Betriebs- / Unterhalts- und Koordinationskosten (Wegfall von Störungsbehebung resp. Einzellersatz aktueller Leuchten).
- Eine schnellere Umrüstung bringt Einsparungen an Energiekosten von über 80% (Aktueller Tarif 18.50 Rp/kWh, ca. Einsparung von CHF 20'000.00 / Jahr).
- Wir erzielen eine rasche Verbesserung des Sicherheitsempfindens der Einwohner und entlasten die Umwelt durch geringere Lichtverschmutzung und insgesamt entsteht geringerer Koordinations- und Betreuungs-Aufwand seitens der Gemeinde

Gutes Licht ist für den öffentlichen Raum ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Es erhöht die Verkehrssicherheit und das Sicherheitsempfinden der Einwohner, entlastet die Umwelt durch eine geringere Lichtverschmutzung und den öffentlichen Finanzhaushalt durch weniger Energiekosten.

Bei einer Realisierung in einer Tranche würde die LED-Umrüstung wie vorgesehen zuerst im Bereich der Hauptstrasse erfolgen (Herbst 2022) und ab Frühjahr 2023 dann im ganzen Gemeindegebiet. Für das Jahr 2023 würde dadurch ein Betrag über CHF 275'000.00 in die Investitionsrechnung aufgenommen. Im Budget 2022 sind bereits CHF 75'000.00 enthalten.

##### **Antrag**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, der Ausführung in einer Etappe zuzustimmen und den Rahmenkredit über CHF 350'000.00 freizugeben. Für das Jahr 2023 würde dadurch ein Restbetrag über 275'000.00 in die Investitionsrechnung aufgenommen (CHF 350'000.00 abzüglich CHF 75'000.00, die bereits im Budget 2022 enthalten sind).

**Pascal Zimmermann** erörtert das Geschäft anhand der folgenden Folien:

#### 4.1 Umsetzung LED-Strassenbeleuchtung in einer Etappe - bisherige Entscheide zur Finanzierung

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

- Rahmenkredit über CHF 350'000 (Investitionsrechnung) genehmigt an Budget-GV vom 13. Dezember 2021
- Erste Umsetzungstranche über CHF 75'000 genehmigt für Budget 2022 an ao GV vom 15. März 2022
- Vorfinanzierung über CHF 250'000 (Gewinnverwendung) genehmigt an Rechnungs-GV vom 7. Juni 2022

Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung

12. September 2022

25

#### 4.1 Umsetzung LED-Strassenbeleuchtung in einer Etappe - bisherige Projektplanung

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

- Konzeptionierung mit Ausarbeitung Etappenplan
- Aufnahme Bedenken von Einwohnern
- Submission im Einladungsverfahren mit separaten Projekten für «LED-Leuchten», «Beleuchtungs-Steuerung» und «Montageleistungen inkl. Tragwerke».
- Um eine **Realisierung in einer Etappe** vornehmen zu können, braucht es einen **Gemeindeversammlungsbeschluss (Kreditkompetenzen)**.

Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung

12. September 2022

26

#### 4.1 Umsetzung LED-Strassenbeleuchtung in einer Etappe - Wieso Gesamtanierung in einer Etappe

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

<b>Energieverbrauch</b>	<b>100%</b>	<b>96'400 kWh/Jahr</b>
Energieeinsparung	80%	77'120 kWh / Jahr
Energieverbrauch nach Sanierung	20%	19'280 kWh / Jahr
<b>Energiekosten</b>	<b>100%</b>	<b>19'280 CHF/Jahr</b>
Kosteneinsparung	80%	CHF 15'420 / Jahr
Energiekosten nach Sanierung	20%	CHF 3'860 / Jahr

Inklusive «Beitrag» zu aktuell notwendigen Stromsparmassnahmen

## 4.1 Umsetzung LED-Strassenbeleuchtung in einer Etappe - Wieso Gesamtanierung in einer Etappe

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

Anzahl Lichtpunkte (Gemeinde)	288
Energieverbrauch	ca. 96.4 MWh
Brennstunden pro Jahr	ca. 4'300 h
Anschlussleistung gesamt (Systemleistung, inkl. VG)	ca. 22.4 kW
Durchschnittliche Anschlussleistung je Lichtpunkt	ca. 77.8 W
Energiekosten netto (mit Tarif 18.5 Rp/kWh)	ca. 19'278 CHF/a
Energiekosten je Lichtpunkt netto	ca. 66.95 CHF/a

Quelle: Detailkonzept zur Sanierung der Öffentlichen Beleuchtung | 24.08.2021

Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung

12. September 2022

28

## 4.1 Umsetzung LED-Strassenbeleuchtung in einer Etappe - Wieso Gesamtanierung in einer Etappe

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

- Geringere Kosten für Planung und Umsetzung
- Geringere Betriebs-, Unterhalts- und Koordinationskosten (Wegfall Störungsbehebungen, Einzellersatz Leuchten)
- Erhöhung Verkehrssicherheit
- Reduktion der Lichtverschmutzung
- Bessere Lichtqualität

Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung

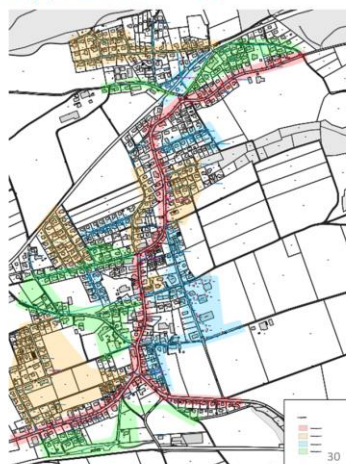
12. September 2022

29

## 4.1 Umsetzung LED-Strassenbeleuchtung in einer Etappe - Wie sieht Umsetzung in einer Etappe aus?

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

- Realisierungsstart gegen Ende 2022 im Bereich der Hauptstrasse
- Ab Frühjahr 2023 im ganzen Gemeindegebiet



Ausserordentliche  
Gemeindeversammlung

12. September 2022



**Eintreten**

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

**Detailberatung**

**Daniela Tillessen:** Ja – nutzen wir die Chance – Strom zu sparen. Der Rahmenkredit wurde schon genehmigt im Dezember 2021. Nun würden wir im 2023 gerne alles in einer Etappe machen, ausser was bereits im 2022 (CHF 75'000.00) gesprochen wurde.

**Klaus Pfeiffer:** Kann man jetzt mit dieser modernen Leuchte die einzelnen Leuchten steuern?

**Pascal Zimmermann:** Dies geht grundsätzlich. Wir können die Einsparung erhöhen, wenn wir mit dieser Steuerung arbeiten.

**Urs Kägi:** Ich habe die Frage. Handelt es sich um die neuste Generation? Handelt es sich sogar schon um Solarleuchten?

**Pascal Zimmermann:** Wir haben keine Solarleuchten, da die Kandalaber sonst alle ersetzt werden müssten. Wir hätten eine zu geringe Fläche um die Solarzellen auf dieser Fläche montieren zu können.

**Elke Nüssli-Herzog:** Für uns Fussgänger ist der Römer-/Keltenweg immer noch sehr unangenehm.

**Pascal Zimmermann:** Es gibt Alternativlicht. Wir haben es durch einen Lichtplaner nochmals beurteilen lassen. Wir haben auch schon einkalkuliert, dass der Lärmschutz und die Farbe verändert wird.

**Simon Jakob:** Die Sensorik fehlt im Moment am Römer-/Keltenweg noch, dies wird aber dann auch noch eingebaut. Jede Leuchte kann schlussendlich ferngesteuert werden. So können wir auf die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen eingehen.

**Pascal Zimmermann:** Wir können dies noch anschauen.

**Daniela Tillessen:** Vorschlag – besprecht dies bitte separat nicht an der Gemeindeversammlung.

Es wird stillschweigend akzeptiert, dass das Problem ausserhalb der Gemeindeversammlung behandelt wird.

#### 4.1 Umsetzung LED-Strassenbeleuchtung in einer Etappe - Antrag

Einwohnergemeinde  
4514 Lommiswil

Nutzen wir die Chance, Kosten zu sparen und schnell für eine bessere Licht-Qualität zu sorgen...

#### **Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,**

- Der Gemeindeversammlung wird beantragt, der Ausführung in einer Etappe zuzustimmen und den Rahmenkredit über CHF 350'000 freizugeben. Für das Jahr 2023 würde dadurch ein Restbetrag über CHF 275'000 in die Investitionsrechnung aufgenommen (CHF 350'000 abzüglich CHF 75'000, die bereits im Budget 2022 enthalten sind).

**Beschluss**

Die Gemeindeversammlung hat den Antrag mit 54 Ja-Stimmen angenommen.

## 5 Motionen und Postulate

---

Die Gemeindepräsidentin hält fest, dass eine Motion eingegangen ist. Am 9. September 2022 hat Norbert Häberle eine dringliche Motion «Verkauf des Niederspannungsnetzes» eingereicht. Sie übergibt Norbert Häberle das Wort.

**Norbert Häberele:** Ich habe mich entschlossen, die Motion fallen zu lassen. Wir konnten zuvor bereits alles besprechen und daher ist die Motion hinfällig.

Daniela Tillessen bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung. Roswitha Eichberger bedankt sich noch speziell bei der Feuerwehr und allen übrigen Helfern für den grossartigen Einsatz während des Brandes vor einigen Wochen.

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeverwalterin:

Geht an:

GP, GVP, 5 GR,  
Präs. RPK, GV